

Protokoll

JSA – Absprachen RM/Qualiplätze

Datum: 31.08.2026
Zeit: 20:30 – 22:15 Uhr
Ort: Microsoft Teams-Besprechung
Anwesend: Roos Harland (NWVV), Martina Nöltker (NWVV), Neele Grothaus (NWVV), Matthias Bruns (NWVV), Peter Wachtmeester (RV S/O), Matteo Homann (RV Mitte), ab 21:15 Uhr Nicole Herding (RV West), Holger Zimmermann (NWVV)
Abwesend: Janina Stümpel (NWVV), Jakob Wilms (RV Nord)
Protokollant: Holger Zimmermann (NWVV) KI unterstützt

Das Treffen diente der verbandsübergreifenden Abstimmung des Jugendspielbetriebs und verband regionale Lageberichte mit konkreten organisatorischen Festlegungen.

1. Informationen aus den Regionsverbänden

Im Mittelpunkt standen die aktuellen Meldezahlen in den Altersklassen, die Verteilung zusätzlicher Startplätze, die Vorbereitung kommender Qualifikations- und Meisterschaftsphasen sowie die Frage, wie Informationen aus Verband und Regionen verlässlicher in die Jugendbereiche der Vereine gelangen können. Dabei zeigte sich ein differenziertes Bild: Mehrere Regionen berichteten von stabilen oder positiven Entwicklungen, während insbesondere aus Südniedersachsen nur ein begrenzter sportlicher Mehrwert bei gleichzeitig spürbarer organisatorischer Mehrbelastung wahrgenommen wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt betraf strukturelle Kommunikationsprobleme. Die Unterscheidung zwischen J- und JL-Lizenzen ist formal erläutert, führt in den Vereinen jedoch weiterhin zu Rückfragen, weil zusätzlicher Aufwand vermutet wird und Informationen nicht immer die zuständigen Jugendverantwortlichen erreichen. Parallel wurde deutlich, dass bestehende Kontakt- und Funktionsdaten in Sams teilweise veraltet oder unvollständig sind. Daraus ergab sich der klare Bedarf nach einem gezielteren Jugendverteiler mit den tatsächlich zuständigen Ansprechpersonen der Regionsverbände. Ergänzend wurde auf die geplante neue NWVV-Plattform als künftiges Instrument für Gruppenkommunikation und Ausschussarbeit hingewiesen, diese für 2027 geplant ist.

2. Anzahl der Plätze für die SQ/BQ

Aus sportorganisatorischer Sicht standen mehrere Fragen der Startplatzverteilung im Fokus. Maßgeblich war nicht allein die Anzahl der Meldungen, sondern auch die Breite der beteiligten Vereine, um Regionen mit vielen eigenständigen Vereinen gegenüber Regionen mit mehreren Meldungen aus denselben Vereinen nicht zu benachteiligen.

3. U20m: 48 gemeldete Mannschaften

Für die U20 männlich wurde die hohe Meldezahl sowohl als Herausforderung als auch als Chance bewertet; daher soll zunächst mit zwei Superqualifikationen geplant werden, um mehr Teams im Wettbewerb zu halten und ein frühes Ausscheiden zu begrenzen. Laut Jugendspielordnung ist die Umsetzung 2er SQm problemlos möglich. Kritisch beurteilt wurde zudem der geplante Modus der U20 männlich in Bremen, bei dem eine fehlende Setzung, eine Auslosung am Spieltag und ein sehr dichter Ablauf als sportlich unfair, organisatorisch riskant und potenziell anfechtbar eingeschätzt wurden.

4. SQ Rangliste

Die Rangliste soll in den Regionen als Anhaltspunkt für eine mögliche Setzliste in den Regionsmeisterschaften dienen damit die Top-Teams nicht bereits in Vorrundenspielen aufeinandertreffen. Diese wird an die Verantwortlichen gesendet

5. Ausrichter NWDM 2027

Anschließend stand die angespannte Ausrichtersituation bei den NWDMs auf dem Plan. Lediglich 2 Bewerbungen (Aschendorf U14w, Belm U12w) sind in der Anmeldung vorhanden. Beide Ausrichterwünsche sind im RV West zu Hause, im rollierenden Verfahren ist allerdings der RV Süd/Ost vorgesehen, der USC Braunschweig möchte aufgrund dieses Verfahrens unbedingt die U14w ausrichten, hat sich allerdings bisher nicht beworben, was kritisch angemerkt wurde. Die geringe Zahl von Bewerbungen macht weitere aktive Werbung erforderlich. Wünschenswert wäre es auch möglichen Ausrichtern aufgrund von Vereinsjubiläen/Abteilungsjubiläen eine frühere Zusage geben zu können. Das gesamte Verfahren sollte für die Zukunft überdacht werden.

6. E-Mail Stephan Büschel, NWDM 2026 in Salzgitter

Es wurde der Umgang mit der Beschwerde zur verregneten Meisterschaft in Salzgitter besprochen. Zugleich wurde betont, dass engagierte Ausrichter trotz nachvollziehbarer Kritik nicht durch eskalierende Kommunikation verloren gehen dürfen. Deshalb sollen sowohl betroffene Vereine als auch das Ausrichterumfeld ein wertschätzendes Schreiben erhalten. Eine finanzielle Entschädigung ist nicht vorgesehen.

7. Verschiedenes

Die nächsten Abstimmungen wurden für den 14. September 2026 und den 26. Oktober 2026 terminiert, ergänzt um konkrete Nacharbeiten zu Kommunikation, Setzungsfragen, Ausrichtergewinnung und Terminvorbereitung.

Die wichtigsten Erkenntnisse

- **Jugendmeldungen regional sehr unterschiedlich:** Die Rückmeldungen aus den Regionen fallen uneinheitlich aus. Mehrere Regionen berichten von stabilen oder guten Zahlen. Aus dem Norden wurden Fortschritte durch neu organisierte Jugendverantwortliche und belastbare Jugendrunden gemeldet. Braunschweig verzeichnet in mehreren Altersklassen erfreuliche Zahlen, sieht jedoch Betreuungsengpässe bei U12 und U13. Hannover kann in allen Altersklassen Turniere bilden, während aus Diepholz, Nienburg und Schaumburg nur geringe Beiträge kommen. Besonders Südniedersachsen bringt kaum zusätzlichen Nutzen und wird teilweise eher als organisatorische Mehrbelastung mit weiten Fahrten und geringem sportlichem Mehrwert wahrgenommen.
- **Jungs legen zu, Mädchen melden schwächer:** Roos verglich die aktuellen Zahlen mit dem Vorjahr und stellt bei den Jungen einen deutlichen Zuwachs fest, während die Meldungen in mehreren weiblichen Altersklassen zurückgehen. Besonders U13 und U16 weiblich liegen unter dem Vorjahresniveau. Bei den Jungen sind insbesondere U13, U16 und U20 deutlich stärker besetzt.

- **Jugendlizenz sorgt weiter für Frust:** Die neue Trennung zwischen J- und JL-Lizenzen ist inhaltlich erläutert, verursacht in den Vereinen jedoch weiterhin Verwirrung und Widerstand. Der Kern des Problems liegt weniger in der Regel selbst als in der Wahrnehmung doppelter Arbeit und in der Schwierigkeit, Informationen zuverlässig bis in die Vereine zu verbreiten. Sobald das System verständlich erklärt wird, steigt die Akzeptanz in der Regel spürbar. Zusätzlich wurde darauf hingewiesen, dass der einmalige Mehraufwand durch künftige Verlängerungsabläufe perspektivisch abgedeckt werden kann.
- **Direktere Jugendverteiler werden nötig:** Die Kommunikation soll näher an die Basis geführt werden. Holger betrachtet einen eigenen Verteiler mit den tatsächlich zuständigen Jugendansprechpartnern je Regionsverbund als wichtigen Hebel, weil allgemeine Vereinsverteiler viele relevante Informationen nicht zuverlässig in die Jugendbereiche weitertragen. Das Problem betrifft nicht nur den Versand selbst, sondern auch die unklare Frage, wer regionale Informationen in den Vereinen tatsächlich weitergibt.
- **Sams-Daten sind teils veraltet:** Mehrere Gruppen, Funktionen und Kontaktlisten in Sams sind nicht mehr aktuell. Dies erschwert die Suche nach zuständigen Personen und bremst die Kommunikation in den Regionen unnötig aus. Die uneinheitliche Pflege von Gruppen- und Funktionszuordnungen verursacht zusätzlichen Abstimmungsaufwand und erschwert einen belastbaren Jugendverteiler.
- **Startplatzverteilung bleibt stark vereinsabhängig:** Bei mehreren Altersklassen spielte nicht nur die Zahl der Meldungen eine Rolle, sondern auch, wie viele unterschiedliche Vereine dahinterstehen. Zusatzplätze sollen so vergeben werden, dass Regionen mit mehr eigenständigen Vereinen nicht gegenüber Regionen mit vielen Doppelmeldungen benachteiligt werden. Dieses Kriterium war bei mehreren Verteilungen leitend und diente als Maßstab für eine möglichst faire regionale Gewichtung.
- **U20 männlich soll mehr Spielchancen bekommen:** Für die U20 männlich wurde zunächst eine Planung mit zwei Superqualifikationen befürwortet. Dahinter steht das Ziel, bei hohen Meldezahlen mehr Teams im Wettbewerb zu halten und zu vermeiden, dass bereits in der ersten Runde zu viele Mannschaften ausscheiden. Zusätzlich wurde geprüft, dass die Jugendspielordnung dieses Vorgehen zulässt. Offen bleibt, wie hoch die tatsächliche Teilnahmebereitschaft der Teams bei längeren Fahrtwegen ausfällt.
- **Bremer U20-Spielplan gilt als hochriskant:** Der geplante Modus für die Regionsmeisterschaft U20 männlich in Bremen stößt auf deutliche Kritik. Insbesondere eine Auslosung am Spieltag ohne saubere Setzung und ein sehr dichter Turnierplan werden als sportlich unfair, organisatorisch problematisch und potenziell anfechtbar

eingeschätzt. Kritisiert wurden außerdem die Gefahr früher Direktduelle starker Teams, lange Turniertage und die fehlende Abstimmung mit beteiligten Regionen.

- **Ausrichterlage bleibt angespannt:** Für die NWDM liegen bislang nur sehr wenige belastbare Bewerbungen vor. Bei den Mädchen ist nur ein kleiner Teil besetzt, bei den Jungen fehlt noch deutlich mehr, sodass Roos erneut aktiv für Ausrichter werben will. Informelle Interessenbekundungen reichen dabei nicht aus; belastbar werden Bewerbungen erst durch eine formale Eintragung. Für die U18 weiblich besteht zumindest eine mögliche zusätzliche Option, sofern die personelle Verantwortung vereinsintern abgesichert werden kann.
- **Salzgitter braucht Wertschätzung statt Eskalation:** Das Schreiben zur verregneten Meisterschaft in Salzgitter wurde inhaltlich nachvollzogen; zugleich besteht das Risiko, engagierte Ausrichter zu verlieren. Die Kritik der betroffenen Teams wurde als verständlich eingeordnet, weil ein sportliches Highlight verloren ging. Gleichzeitig wurde betont, dass der Ausrichter unter schwierigen Rahmenbedingungen eingesprungen war. Vorgesehen ist deshalb ein wertschätzendes Schreiben sowohl an die betroffenen Teams als auch an Till beziehungsweise das Ausrichterumfeld.
- **Oktobertermine stehen für die nächste Abstimmung:** Die nächste kurze Abstimmung zu Startplätzen ist für den 14. September vorgesehen, eine weitere Sitzung für den 26. Oktober. Damit sollen vor den nächsten Qualifikationsschritten schnelle Nachsteuerungen möglich bleiben. Die Folgetermine dienen zugleich dazu, offene Startplatzfragen, Kommunikationspunkte und organisatorische Nacharbeiten gebündelt weiterzuführen.

Beschlüsse

- Der zusätzliche Startplatz in der U13 weiblich wurde Oldenburg/Ostfriesland zugewonnen.
- Der zusätzliche Startplatz in der U16 weiblich wurde per Los an Emsland vergeben.
- Der zusätzliche Startplatz in der U20 weiblich wurde Hohe Heide/Lüneburg zugewonnen.
- Die nächsten Abstimmungstermine wurden für den 14. September 2026 und den 26. Oktober 2026 angesetzt.

Aufgaben zur Nachverfolgung

- Die Rangliste und die vorläufige Startplatzverteilung an die Jugendverantwortlichen versenden und dabei erneut für Ausrichter der NWDM sowie für Meldungen zur

Superquali werben, damit die Informationen für Setzung und weitere regionale Kommunikation rechtzeitig vorliegen. Roos Harland by 31 Aug

- Mit Sabine den Modus der U20 männlich in Bremen klären und auf eine faire Setzung, ein praktikables Turnierformat sowie eine regelkonforme und sportlich nachvollziehbare Durchführung hinwirken. Roos Harland
- Die zuständigen Jugendansprechpartner in den jeweiligen Regionsverbünden zusammentragen und an Holger melden, damit ein gezielter Jugendverteiler mit den tatsächlich verantwortlichen Kontakten aufgebaut werden kann. Matthias Bruns, Nele Grothaus, Martina Nöltker (NWVV), Matteo Homann
- Ein wertschätzendes Schreiben zu Salzgitter für beteiligte Vereine und den Ausrichter vorbereiten und Roos zur Freigabe schicken, damit Bedauern ausgedrückt und gleichzeitig das Engagement vor Ort anerkannt werden kann. Martina Nöltker (NWVV)
- Die Einladungen für die Folgetermine am 14. September 2026 und 26. Oktober 2026 in Decisions anlegen und verschicken. Holger Zimmermann (NWVV)
- Die Tagesordnungspunkte für die Folgetermine rechtzeitig an Holger schicken, damit die weiteren Abstimmungen sauber vorbereitet werden können. Roos Harland
- Im Verein prüfen, ob eine Ausrichtung der U18 weiblich übernommen werden kann, falls die personelle Verantwortung und die organisatorische Absicherung verlässlich geklärt werden können. Martina Nöltker (NWVV)